

6.

„Nun entschließ dich!“ fuhr der Maurer fort. „Willst du, daß ich dich mit zur Mauer nehme, so rede.“ „Ja, ich will,“ war die Antwort; „aber, wie gesagt, da vorn an der Ecke will ich liegen; denn das Recht der Freiheit lasse ich mir nicht nehmen.“ „Das soll dir ja nicht genommen werden,“ sprach der Maurer; „eure Gleichheit besteht nicht darin, daß ihr alle Ecksteine, sondern darin, daß ihr alle Mauersteine seid.“

7.

„Ha! was ist nur das für eine elende Gleichheit, die du da predigst,“ schrie der Stein; „bring mich an die Ecke, oder baue deine Mauer ohne mich!“ „Das Letztere kann geschehen,“ sagte der Maurer gelassen; „da reise hin, Gleichheitsbruder, zum Herrn Freiheitsbruder!“ Damit warf er ihn von sich, und nun lag der Stein neben jenem, und das Schicksal, eben so bald als jener vertreten und vergessen zu werden, erfüllte ihm wenigstens auf diese eine Art seine Sehnsucht nach Gleichheit.

Die Mauer aber kam glücklich zu Stande. (Chr. F. Sulda.)

#### 4. Das Krokodil.

In der grauen Urzeit wandelte eine Schar Menschen aus ihren alten Wohnsitzen und zog hernieder in das Land, welches der Nil durchströmt. Sie freuten sich des herrlichen Stromes und seines lieblichen Gewässers und bauten Wohnungen an seinen Gestaden. Aber bald stieg aus seinen Fluten das gewaltige Untier, Krokodil genannt, und zermalmte Menschen und Tiere mit furchtbarem Gebiß. Da flehten die Menschen mit lauter Stimme zu ihrem Gott Osiris<sup>1)</sup> und baten ihn, sie von dem Ungeheuer zu befreien. Aber Osiris antwortete durch den Mund der weisen Priester und sprach: „Ist es nicht genug, daß die Gottheit euch Kraft und Verstand verlieh? Wer sie um Hilfe anruft, ohne die eigene Kraft anzuwenden, flehet vergebens!“

Nun ergriffen sie Schwerter und Stangen und bestürmten das Ungeheuer in seiner Schilfwohnung; sie errichteten Schutzwehren und Dämme und vollendeten in wenig Tagen Werke, die sie vorher sich nicht zugebraut hatten; denn der Kampf mit dem Feindseligen weckt und stärkt die schlummernden Kräfte des Menschen.

Aber noch fehlte es den Menschen an Werkzeugen, um das bepanzerte Ungeheuer in seinen Fluten völlig zu besiegen. Sie konnten es nur auf kurze Zeit zurückdrängen, und hiemit begnügten sie sich.

Allmählich aber verließ sie der Eifer des Widerstandes. Das Untier wuchs und vermehrte sich, auch wurde seine Wut je länger je furchtbarer.

<sup>1)</sup> ägypt. Gottheit, die neben der Isis am höchsten verehrt wurde. Ihm wird die ganze Cultur Egyptens zugeschrieben.